

Neuheiten.

Unter dieser Ueberschrift werden alle von Abonnenten eingesandten Muster von Erzeugnissen der Papier- und Schreibwaren-Industrie, welche Neues oder Bemerkenswerthes bieten kostenfrei besprochen.

Luxuskarten. Die Firma Otto Schaefer & Scheibe, Luxuspapierfabrik in Berlin S., sandte uns einige Muster ihrer letztgefertigten Erzeugnisse. Die meisten davon nehmen Bezug auf die eben begonnene Zeit geselliger Vergnügungen und auf das allmählich nahende Osterfest. Eine Sammlung feiner zweitheiliger Tanzkärtchen zeigt auf den Vorderseiten gut gezeichnete elegante Paare in moderner Ballkleidung, umgeben von mattfarbigen Ornamenten, deren zeichnerische Ausführung aber leider nicht auf gleicher Höhe steht. Auf den Rückseiten sind hübsche Gruppierungen von allerlei zierlichen Ballgegenständen angebracht. Ein andres, sehr geschmackvolles und zierliches Ballgeschenk für Damen stellt einen japanischen Fächer aus gespaltenem Bambus dar. Derselbe ist aus kräftiger gemisfarbiger Papp gestanz und durch Verdoppelung der Papplage am Stil so kräftig hergestellt, dass man unbesorgt damit hantieren kann. Auf der wirkungsvoll gepressten Vorderseite sind Blumen-Anordnungen aufgeklebt und zwischen zierlichen Papp-Ornamenten auf der Rückseite kann ein beigegebenes, der Fächerform streng angepasstes und mit Randverzierung versehenes Kartonblatt befestigt werden, welches die Tanzordnung trägt. Ähnliche Ergänzungsblätter mit Inschrift „Menu“ deuten an, dass die freundliche Gabe auch zur Aufnahme der Speisenfolge benutzt werden kann. Andre Menus in Rechteckform bereiten durch hübsche farbige Bilder mit humorvollen Zeichnungen auf die Freuden der Tafel vor. Eins dieser Muster hat die stattliche Grösse von 22,5 : 29 cm.

Gepresste Tellerchen aus Chromo-Karton mit drolligen Karikaturen sind zunächst wohl zur Aufnahme kleiner Mengen Tafelkonfekt bestimmt. Sie können aber auch mittels eines hinten befestigten Pappstreifens und zweier knopfartiger Füße schräg aufgestellt werden.

Auch Ostereier, Osterhasen u. dgl. besitzen solche Aufstellvorrichtung. Die durchweg mit grosser Sorgfalt ausgeführten Darstellungen gewähren aufgestellt einen reizenden Anblick. Die drolligen Häschen bringen Frühlingsblumen und inhaltreiche Ostereier. Die letzteren sind wie Tragkörbe mit bunten Bändern am Rücken befestigt, und aus ihren zerbrochenen Schalen lugen reizende Kinderköpfchen und gelbe furchtsame Kücken. Grössere Formen von Osterei-Gruppierungen zeigen nach Art der Klappkarten kullissenartig hintereinandergestellte Theile. In dieser Weise ist z. B. ein als Triumphwagen ausgebildetes, von weissen Täubchen gezogenes Osterei sehr hübsch ausgeführt.

Eine besondere Abtheilung bilden die zu Firmelungsgeschenken bestimmten, reich und vornehm ausgestatteten Klappkarten, welche festlich geschmückte Altäre mit je einem zur ersten Kommunion vortretenden Knaben oder Mädchen darstellen. In der Ausstattung dieser Kullissenbilder waltet eine wahrhaft verschwenderische Pracht. Die Altarnischen und heiligen Geräthe strotzen von Gold, Silber und Blumen, die Treppenstufen vor dem Altar sind mit rothem sammetartigem Stoff bezogen und mit goldigen Halterstangen belegt; brennende Kerzen stehen auf dem Altar, und im Hintergrunde zeigt sich ein gut ausgeführtes Marienbild. Ueber denselben ist rothes Seidenpapier ausgespannt, so dass bei geeigneter Beleuchtung ein rosiger Schein auf das Bild fällt. Solche Kommunikationskarten werden, wie uns mitgeteilt wird, viel nach katholischen Gegenden, insbesondere nach Belgien, Frankreich, Italien und Spanien, verkauft.

Ein ähnlicher Altar-Aufbau, fast vollständig in Silber ausgeführt, ist zum Silberhochzeitgeschenk bestimmt und trägt gleich den übrigen Karten auf der Bodenplatte entsprechende Aufschrift.

Kotillon-Touren. Die Firma F. W. Hoppenworth in Berlin W. giebt ein neues Verzeichniss ihrer Ausstattungsgegenstände für scherzhafte Ballreigen aus. Dasselbe ist reich mit Abbildungen versehen und enthält Beschreibungen von 388 theilweise sehr lustigen „Touren“.

Papier- und Luxuswaren. Eine allgemeine Uebersicht über das weite Gebiet der Luxuspapier- und Schreibwaren-Industrie gewinnt man am besten im wohlausgestatteten Musterlager eines Grosshändlers. Wir hatten vor kurzem Gelegenheit, eine solche Umschau im Lager von Hermann Schlittermann, Berlin S., Stallschreiberstrasse 46, zu halten und geben nachstehend wieder, was wir da an Neuem und Interessantem bemerkten.

Zunächst wurden uns Luxuskarten vorgelegt, die für Aufdruck und Wasserfarbenmalerei bestimmt sind. Auf diesem Gebiet spielt seit einiger Zeit die Gelatine eine Rolle. Durchsichtige und durchscheinende Gelatineplatten sind in Kartengrösse geschnitten und durch Aufdruck einer matten, ziemlich körperhaften Schicht mit Mustern versehen. Auf diese Weise ist die Wirkung geätzten oder durch Sandgebläse gemusterten Glases erzielt. Wenn bei solchen Karten die Rückseite matt gemacht wird, erhalten dieselben das Aussehen von Celluloid. Einige auf der Vergoldpresse mit Gold-Inschriften versehene Karten wirken sehr hübsch.

Auch echtes Celluloid fängt an für verschiedene dekorative Arbeiten Bedeutung zu erlangen. Ausser glatten, mit Stahlstich bedruckten Karten sahen wir gepresste Reliefs aus Celluloid. Dieselben werden als Schachteldeckel, Albumdecken und selbständige Verzierungen ausgeführt und sehen aus wie feinste Elfenbeinschnitzerei. Dabei sind die Reliefs nicht aus voller Masse gepresst, — das würde sie unnütz vertheuern, — sondern aus etwa 1/2 mm starken Platten, also gewissermassen aus Celluloid-Blech. Die hochgetriebenen Stellen scheinen mit irgendwelcher Masse hinterlegt zu sein, so dass grössere Dauer erzielt wird. In dieser Art sind auch Relief-Brustbilder mit leichter Farb-Andeutung ausgeführt. Wir sahen den Kaiser, den Fürsten Bismarck und Moltke in hübschem Metallrahmen, während ein Bildniss des Kronprinzen noch vorbereitet wird.

Andere Reliefbilder zeigten bewegte Kriegsscenen und Landschaften in satterer, aber immer auf einen Grundton gestimmter Färbung, besonders schön wirkt ein eigenthümlich metallisches Bronzebrün. Durch ein noch als Geheimniss bewahrtes Verfahren sind bei diesen Bildern die höchsten Stellen, welche meist den Lichtstellen entsprechen, entfärbt; d. h. der Ton verläuft von diesen Stellen vom matten Weiss des ungefärbten Celluloids allmählich in die tiefe Bronze-Patinafarbe des Hintergrundes und der Schatten. Durch solche Behandlung bekommen die Bilder malerische Wirkung und eigenartigen Reiz. Hübsche Metallrahmen umschliessen das Ganze.

Eine andre Neuheit sind aus einer sehr dünnen Metallblechschicht in Verbindung mit einer stärkern Pappschicht hergestellte Reliefs. Die ziemlich innig vereinigten Lagen wurden in geeigneten Formen gepresst und ergaben Darstellungen, welche metallisch aussehen, aber infolge der tragenden Papierschicht nicht den hohlen, plappernden Klang des Blechs hören lassen und widerstandsfähiger sind als dieses. In solcher Weise sind hübsche Jagdstücke u. s. w. ausgeführt, die ebenfalls für Albumdeckel, Schachtelwände u. dgl. bestimmt sind. Die Metallschicht besteht aus Kupfer-, Messing- und Eisenblech.

Die gegenwärtig schwunghaft betriebenen Blechdruckverfahren, welche von einigen Anstalten zu hoher technischer Vollendung gebracht sind, werden zur Ausstattung zierlicher Kästchen, zum Schmuck von Prunktellern u. s. w. benutzt. In schön profilirten mit Schnitzereien versehenen Kästchen von dunklem Holz sind Wände und Deckel als Metallfüllungen eingesetzt oder aufgelegt. Die prächtig gezeichneten, theilweise flacherhaben gepressten Verzierungen wirken in dieser Anwendung sehr vornehm.

Zu Wunschkarten, welche sich durch Eigenart auszeichnen sollen, werden auch Holzourniere gern gewählt, die sehr dünn, glatt gearbeitet und ziemlich widerstandsfähig sind. Inschriften und Bilder können hierauf sowohl gedruckt wie gemalt werden. Solche Holzarten werden von malenden Dilettanten viel gekauft.

Auch die Zauberbilder, welche wir auf Seite 1654 vorigen Jahrgangs besprochen, waren vertreten, und Herr Berdtholdt, der Erfinder der Farbmasse, hatte den guten Gedanken, eine dieser Karten, auf welcher ein jugendlicher Maler auf einer weissen Tafel eine Inschrift anbringt, als Neujahrsgratulation ansarbeiten zu lassen, so dass man die Inschrift „Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre“ verschwinden lassen und wieder hervorrufen kann.

Als sehr zarte Neuheit erscheinen reinseidene Lampenschleier mit fein vertheilter Perlen-Verzierung auf modifarbigem Grunde.

In dem englischen Musterbuch von Goodall bemerkten wir auf einigen Einladungskarten eine recht hübsche Einrichtung. Ueber dem englischen Text, welcher unserm „Herr und Frau N. N. beehren sich“ entspricht, stand links oben eine kleine siegel- oder stempelförmige Verzierung, welche die Inschrift: „Come not too late“ („Kommen Sie nicht zu spät“) oder „Come early“ („Kommen Sie zeitig“) trägt. In dieser Form, gewissermassen als Motto, ist die Mahnung zur Pünktlichkeit gewiss gut angebracht.

Unter den französischen Tischkarten und Speisezetteln fanden sich wahre Kunstwerke. So zeigten z. B. die von Boutet radirten Darstellungen von Damen der Gesellschaft wunderbare Eleganz.

Die ganze Auswahl und Zusammenstellung des Lagers liess eine sorgsam wählende sachverständige Hand und sichern Blick für wirklich Schönes erkennen.



J. MIESLER

Luxuspapierfabrik

Berlin S., Luisen-Ufer 30

empfehl 35667

Neuheiten in Menu- und Tisch-
Karten.

Muster gratis und franco.

K. & Th. Möller,
Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Giesserei,
Brackwede, Westfalen.

34421

Rotirende

Cellulose-Kocher,

Dampfkessel bewährter Constructionen, Dampfmaschinen
mit Meyer-, Rider- oder unserer Patent-Präzisionssteuerung.
Complete Kessel- und Maschinenanlagen.